

---

# Beschreibung der Kommunikations-Dimensionen

## **Dimension 1: Glaube und persönliche Überzeugung**

Diese Facette der evangelischen Wertewelt fokussiert auf das Individuum und seinen persönlichen Glauben, treu zu Schrift und Bekenntnis. Personenportraits unterstreichen die Wertigkeit jedes einzelnen Menschen. Der/die Gläubige ist auf der Suche nach Wahrheit, auf dem Weg, die eigene Welt zu verstehen und seiner/ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Das Individuum durchläuft einen Reifeprozess, entwickelt die Fähigkeit zur Selbstreflexion und die Fähigkeit, für sich selbst zu entscheiden und zu denken – als mündiger Christ/als mündige Christin.

Diese Dimension stellt die Besonderheit des evangelischen Glaubens in Bezug auf den einzelnen Menschen in das Zentrum: vom allgemeinen Priestertum bis zum Verständnis von Arbeit als Beitrag zur Schöpfung Gottes. Es zeigt das Menschliche im Individuum: Eigenheiten, Ängste und Bedürfnisse; auf der Suche nach Wahrheit und Dazulernen, aber auch die Bereitschaft zu helfen und zu unterstützen. Gleichzeitig strahlen die Bilder Aufrichtigkeit und Selbstbewusstsein aus.

## **Dimension 2: Freiheit und Verantwortung**

Toleranz, Verantwortung und die Freiheit als Mensch, Christ/Christin und Kirche sind die Säulen dieser Dimension. Die Bild- und Gestaltungswelt versucht Themen wie freie Meinung, Demokratie, Menschenrechte und das soziale Bewusstsein in den Vordergrund zu stellen – zum Teil mit bewusst klaren und symbolischen Bildinhalten.

Die Kommunikation dieser Ebene thematisiert die Verantwortung gegenüber anderen (und der Freiheit, die es braucht, um sie wahrzunehmen) – vor allem gegenüber denjenigen, die nicht selbständig, nicht frei und nicht unabhängig sind. Gleichzeitig geht es aber auch um die persönliche Freiheit herauszufinden, wer man ist, indem man die Welt und die eigenen Grenzen erkundet – auf der Suche nach einem authentischen, echten Gott und einem den anderen zugewandten Leben. Auch das Einstehen und Kämpfen für diese Werte zeichnet einen verantwortungsvollen Christen/eine verantwortungsvolle Christin aus.

## **Dimension 3: Gemeinschaft und Gleichberechtigung**

Kirche ist Gemeinschaft. Die evangelische Gemeinschaft zeichnet sich jedoch durch Besonderheiten aus: von der Gleichberechtigung von Mann und Frau und den flachen Hierarchien über das allgemeine Priestertum aller Gläubigen, den Einsatz für die Schwächeren bis hin zu unserem ausgeprägten Demokratieverständnis.

Genau diese demokratische Buntheit soll diese Dimension auch in ihrer Tonalität und Gestaltung transportieren. Das gemeinsame Erleben wird thematisiert. Gezeigt wird eine starke Gemeinschaft, die Gleichheit als Selbstverständlichkeit lebt. Die Farbwelt ist so bunt wie die evangelische Gemeinschaft. In der zugänglichen und selbstbewussten Bild- und Farbwahl drückt sich Stolz auf die funktionierende Gemeinschaft und ihre Vielfalt aus. Gemeinsam evangelisch sein eben.

## **Dimension 4: Offenheit und Respekt**

Evangelisch sein steht auch für Offenheit und Respekt mit all seinen unterschiedlichen Facetten. Das zeigt sich in unserem Beitrag zur Ökumene und unseren Bemühungen um interreligiöse Verständigung, in unserer kritisch-produktiven Auseinandersetzung mit der Aufklärung und unserer Reformbereitschaft genauso wie in unserer generellen Zuwendung zur Welt. Die Evangelischen Kirchen sind Kirchen von heute.

Entsprechend ist die visuelle und kommunikative Darstellung sehr „heutig“ – im Bewusstsein der langen Geschichte wie der Aufklärung. Es geht um die Auseinandersetzung mit Inhalten und Menschen. Es geht um Bildung, Lernen, Diskurs und Austausch. Die Kirche geht mit der Zeit und aktualisiert sich selbst. Sie zeigt Reformbereitschaft und Veränderungswillen. Die Bild- und Farbwelt arbeitet mit leichten und hellen Farben, die Rationalität und Vernunft signalisieren ohne kühl zu werden. Menschlich, modern, traditionsbezogen.